

TEL : +41 (0)61 261 14 13 STEINENBERG 7
FAX : +41 (0)61 261 14 28 POSTFACH 911
E-MAIL : INFO@SAM-BASEL.ORG CH - 4001 BASEL
WWW.SAM-BASEL.ORG

**SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM
/SWISS ARCHITECTURE MUSEUM**

SAM

The Object of Zionism. Architektur und Staat Israel 1948—73

Für Basel, den mythischen Ursprungsort des Zionismus, grundlegend neu konzipiert, thematisiert diese ursprünglich für das Tel Aviv Museum of Art erarbeitete Ausstellung den Aufbau des Staates Israel als einzigartiges Projekt in der Geschichte der Moderne. Dieses Experiment betraf die Formung einer künstlichen Landschaft und Infrastruktur, die Zerstörung und Vertreibung ansässiger palästinensischer Gemeinschaften und die Errichtung Dutzender neuer Städte und Hunderter neuer ländlicher Siedlungen für jüdische Flüchtlinge und Immigranten.

Die komplizierte Dialektik von «Land» und «Staat» bildet die der Ausstellung zugrunde liegende Matrix. Die beiden Begriffe werden hier als nicht aufeinander folgend verstanden (im Sinne des «Landes Israel» bis 1948 und des «Staates Israel» danach), sondern als ein bipolares Denkmuster, das sich in allen Schriften und räumlichen Ausprägungen, die man als zionistisch verstehen kann, findet.

Im Eingangsbereich dieser Ausstellung erscheinen vier Protagonisten, die sich mit der Land-Staat-Matrix auf je eigene Weise beschäftigten: Theodor Herzl, der visionäre Autor von «Der Judenstaat» und «Altneuland»; David Ben-Gurion, der sozialistische Realist, der eine geschriebene Utopie in einen Masterplan umsetzen liess; David Avidan, der in Israel geborene Dichter, der den «territorialen Imperativ» entdeckte; und Pier Paolo Pasolini, der in seinem Film «Sopraluoghi in Palestina» dokumentiert, wie biblische Imagination und die Realität des sich entwickelnden Landes in wechselseitiger Desillusionierung aufeinander treffen.

Die archivartige Präsentation in den zwei folgenden Sälen gliedert sich in Ausstellungstafeln an den Wänden und wie Schubladen horizontal in frei stehende Schränke integrierte Tafeln gleichen Formats. Die Materialien auf den vertikalen Displays sind unterschiedlichen Kategorien und Ideen zugeordnet. Die horizontalen Displays erlauben eine detailliertere Auseinandersetzung mit beispielhaften Projekten. Auf einer Tischinstallation werden überdies acht kritische Forschungsprojekte des letzten Jahrzehnts vorgestellt, die polemisch mit «The Object of Zionism» korrespondieren und die Ausstellung um andere Perspektiven ergänzen. Im abschliessenden Saal wird ein von Joshua Simon kuratiertes Filmprogramm gezeigt. Es enthält zeitgenössische und historische Spielfilme und Dokumentationen, die sich mit den umstrittenen Räumen Israels auseinandersetzen.

Der Zeitpunkt dieser Ausstellung ist nicht unbedeutend. Wenige Wochen nachdem der überfällige Wunsch der Palästinenser nach einem unabhängigen Staat auf die Bühne der UN gelangt ist, und angesichts eines Sommers von bislang beispiellosen sozialen Protesten in Tel Aviv, die vom «arabischen Frühling» beflügelt wurden und an die Wertvorstellung des früheren Wohlfahrtsstaats anknüpften, sind die hier dargestellten historischen Forschungsergebnisse von überraschender Aktualität.

Zvi Efrat, Oktober 2011 Prof. Zvi Efrat war 2002 bis 2010 Leiter des Architekturdepartements der Bezalel Academy of Arts & Design in Jerusalem und führt gemeinsam mit Meira Kowalsky das Architekturbüro Efrat-Kowalsky Architects in Tel Aviv, das unter anderem die Erneuerung und Erweiterung des Israel Museum in Jerusalem realisiert hat.